

Völkerrecht

Ein Studienbuch

Bearbeitet von

Begründet von Eberhard Menzel, Und fortgeführt von Knut Ipsen, Nunmehr herausgegeben von Dr. Volker Epping, und Prof. Dr. Wolff Heintschel von Heinegg, Verfasst von den Herausgebern sowie Prof. Dr. Oliver Dörr, LL.M., Prof. Dr. Stephan Holte, Prof. Dr. Stefan Oeter, LL.M., und Prof. Dr. Hans-Joachim Heintze

7. Auflage 2018. Buch. XV, 1389 S. Softcover

ISBN 978 3 406 71260 9

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Europarecht , Internationales Recht, Recht des Auslands > Internationales
Recht > Völkerrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Kurzlehrbücher
für das juristische Studium

Ipsen
Völkerrecht


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Völkerrecht

Ein Studienbuch

Herausgegeben von

Dr. iur. Volker Epping

Professor an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

und

Dr. iur. Wolff Heintschel von Heinegg

Professor an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Bearbeitet von

Dr. iur. Dr. h. c. mult. Knut Ipsen

Professor (em.) an der Ruhr-Universität Bochum

Dr. iur. Volker Epping

Professor an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

Dr. iur. Wolff Heintschel von Heinegg

Professor an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Dr. iur. Oliver Dörr LL.M. (Lond.)

Professor an der Universität Osnabrück

Dr. iur. Hans-Joachim Heintze

apl. Professor an der Ruhr-Universität Bochum

Dr. iur. Robert Frau

Akademischer Mitarbeiter an der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

Dr. iur. Dr. h. c. Stephan Hobe LL.M. (McGill)

Professor an der Universität zu Köln

Dr. iur. Stefan Oeter

Professor an der Universität Hamburg

Manuel Brunner LL.M. (Maastricht)

Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter an der SRH Hochschule Hamm

Dr. iur. Stefan Birkner

Rechtsanwalt, Lehrbeauftragter an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

7., völlig neu bearbeitete Auflage, 2018

des von Eberhard Menzel † begründeten Werkes



Zitervorschlag:

Autor, in: Ipsen, Völkerrecht, (hrsg. v. V. Epping/W. Heintschel von Heinegg), 7. Aufl.


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 71260 9

© 2018 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
(Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Ein Lehrbuch über eine nationale Rechtsordnung in einem Band vorzulegen, würde heute kaum in irgendeinem Verfassungsstaat dem Anspruch an eine gediegene Juristenausbildung genügen können. Ein einbändiges Lehrbuch über die internationale Rechtsordnung hingegen mag in unserem Land der – weithin von der Justizverwaltung beeinflussten – Struktur des Rechtsstudiums entsprechen, einer Struktur, in der dem Völkerrecht wenig mehr als die Rolle eines Wahlfachs beschieden ist. Da ein Völkerrechtslehrbuch infolgedessen für interessierte Studierende neben der Grundvorlesung oft die einzige Begegnung mit der die Staatenwelt im Ganzen erfassenden Rechtsordnung bleibt, muss es über das methodische und didaktische Konzept hinaus Weiteres leisten. So muss es insbesondere ein Wegweiser für die Studierenden sein, der sie zu den wichtigsten Denkansätzen und Regelungsbereichen des Völkerrechts führt. Zu den ersten gehört der Befund, dass das Völkerrecht ein weithin durch zwischenstaatliche Übereinkünfte geschaffenes Recht ist, wobei allerdings selbst so wichtige Bereiche, wie beispielsweise die Verantwortlichkeit für völkerrechtswidriges Verhalten immer noch nicht die Stufe einer grundlegenden, die Staatenmehrheit bindenden Konvention erreicht haben. Dieses Entwicklungsdefizit verlangt einen geschärften Blick dafür, wo Rechtsdarstellung und -bewertung zu mehr oder minder anspruchsvollen Erzählungen geraten, die sich von dem entfernen, was gesichertes Recht ist. Zu den zweiten gehört, dass der Vertrag als Hauptrechtsquelle des Völkerrechts dieses Recht als Konsens- und Kooperationsrecht kennzeichnet, dem nicht mit einem von der Autorität staatlicher Rechtsordnungen geprägten Vorverständnis begegnet werden darf. Das Lehrbuch ist somit insgesamt von einem Ansatz her gestaltet, den manche als positivistisch kritisieren mögen, der aber zu vermeiden sucht, den Studierenden statt des Rechts unerfüllte oder unerfüllbare Hoffnungen an das Recht zu vermitteln.

Dieser Ansatz eint auch das neue Autorenteam, das sich von dem der Voraufgabe durch das bedauernde Ausscheiden von Ulrich Haltern sowie durch die Einbeziehung von Stefan Birkner, Manuel Brunner, Oliver Dörr, Robert Frau, Stefan Hobe und Stefan Oeter unterscheidet. Zudem haben Volker Epping und Wolff Heintschel von Heinegg das Erbe ihres akademischen Vaters und Freundes Knut Ipsen als Herausgeber angetreten, der zwar nicht mehr Herausgeber ist, sich jedoch dankenswerter Weise bereit erklärt hat, das grundlegende erste Kapitel weiterhin zu bearbeiten. Die neuen Herausgeber haben sich entschlossen, den Namen von Knut Ipsen im Titel des von Eberhard Menzel begründeten Lehrbuchs des Völkerrechts beizubehalten, sind doch die vergangenen fünf Auflagen derart mit Knut Ipsen verbunden, dass „Der Ipsen“ ein Synonym für unser Lehrbuch geworden ist.

Dank für ihre hervorragende Mitwirkung gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Völkerrecht, Europarecht und ausländisches Verfassungsrecht der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder), namentlich Frau Jana Wenzel und des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht der Leibniz Universität Hannover, insbesondere Herrn Vincent Widdig.

Bochum, Hannover, Frankfurt (Oder), im April 2018

*Knut Ipsen
Volker Epping
Wolff Heintschel von Heinegg*

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Kapitel: Regelungsbereich, Geschichte und Funktion des Völkerrechts (Ipsen)	1
§ 1. Regelungsbereich und Geltungsgrund des Völkerrechts	1
I. Zum Sprachgebrauch	2
II. Der Regelungsbereich des geltenden Völkerrechts	3
III. Zum Geltungsgrund des Völkerrechts	6
§ 2. Zur Geschichte des Völkerrechts	16
I. Der historische Wandel der Rechtssubjekte	17
II. Das Recht der friedlichen Beziehungen	22
III. Recht und Krieg	25
IV. Der Wandel des Regelungsbereichs	34
§ 3. Die Funktion des Völkerrechts	38
I. Die Wechselwirkungen zwischen Politik und Völkerrecht	39
II. Die inhaltlich determinierte Funktion des Völkerrechts	43
III. Die instrumentale Funktion des Völkerrechts	44
2. Kapitel: Völkerrecht und staatliches Recht (Epping)	47
§ 4. Die Einbeziehung von Völkerrecht in das staatliche Recht	47
§ 5. Geltung und Anwendbarkeit des Völkerrechts in ausgewählten Verfassungsordnungen	60
I. Vereinigtes Königreich	61
II. Vereinigte Staaten von Amerika	63
III. Russische Föderation	66
IV. Französische Republik	68
V. Volksrepublik China	70
3. Kapitel: Völkerrechtssubjekte (Epping/§ 10 Heintze)	73
§ 6. Grundlagen	73
I. Zur geschichtlichen Entwicklung der Lehre vom Völkerrechtssubjekt ..	73
II. Terminologie	74
III. Handlungsfähigkeit und Rechtsfähigkeit	75
§ 7. Der Staat als die „Normalperson“ des Völkerrechts	76
I. Die Drei-Elemente-Lehre	76
II. Das Staatsgebiet	77
III. Das Staatsvolk	121
IV. Die Staatsgewalt	139

V. Die völkerrechtliche Anerkennung	155
VI. Kontinuität und Nachfolge von Staaten	174
VII. Die Grundprinzipien des Völkerrechts über die Beziehungen zwischen den Staaten	202
§ 8. Internationale Organisationen	232
I. Grundlagen	233
II. Die Vereinten Nationen	273
III. Regionale Internationale Organisationen	311
§ 9. Das Individuum als Völkerrechtssubjekt	357
I. Rechtsträgerschaft	362
II. Pflichtenträgerschaft	370
§ 10. Völker im Völkerrecht	373
I. Rechtsstellung von Völkern	373
II. Träger des Selbstbestimmungsrechts der Völker	393
III. Äußeres Selbstbestimmungsrecht der Völker	406
IV. Inneres Selbstbestimmungsrecht der Völker	419
§ 11. Sonstige Völkerrechtssubjekte	436
I. Traditionelle Völkerrechtssubjekte	437
II. Umstrittene Problemlagen	443
4. Kapitel: Die völkerrechtlichen Verträge als Hauptrechtsquelle des Völkerrechts (Heintschel von Heinegg)	453
§ 12. Begriff, Bezeichnung Arten und Abgrenzung	456
I. Der Begriff des völkerrechtlichen Vertrages	457
II. Bezeichnung und Arten	459
III. Abgrenzung zu anderen Erscheinungsformen	459
§ 13. Abschluss und Inkrafttreten	461
I. Der Abschluss völkerrechtlicher Verträge	462
II. Inkrafttreten und vorläufige Anwendung	471
§ 14. Auslegung völkerrechtlicher Verträge	472
I. Zuständigkeit zur Auslegung	473
II. Der Auslegungsansatz – Parteiwille oder Text?	474
III. Die Auslegungsmethoden und ihre Stellung in der allgemeinen Auslegungsregel des Art. 31 der Wiener Vertragsrechtskonventionen ...	474
IV. Dynamische Interpretation – das temporale Element der Auslegung ...	480
V. Auslegung mehrsprachiger Verträge	481
§ 15. Der Geltungsbereich von Verträgen	481
I. Territorialer Geltungsbereich	482
II. Zeitlicher Geltungsbereich	486
III. Verträge und dritte Parteien	489

§ 16. Abwandlung des Vertrages durch die Vertragsparteien	493
I. Allgemeines	493
II. Vertragsänderung	494
III. Modifikation	496
§ 17. Vorbehalte zu Verträgen	496
I. Begriff, Rechtsnatur, Anwendungsbereich, Zulässigkeit	498
II. Form und Verfahren	501
III. Die Rechtswirkungen von Vorbehalten und Widersprüchen	501
§ 18. Ungültigkeit von Verträgen und Fortfall der Vertragsbindung	504
I. Allgemeine Bestimmungen für die Ungültigkeit, Beendigung und Suspendierung von Verträgen	505
II. Ungültigkeit	507
III. Verträge und unabdingbares („zwingendes“) Recht	514
IV. Der Fortfall der Vertragsbindung durch Vertragsbeendigung, Suspendierung und Erlöschen vertraglicher Ansprüche	521
5. Kapitel: Weitere Rechtsquellen des Völkerrechts (Dörr)	536
§ 19. Völkergewohnheitsrecht	536
I. Konzept	537
II. Das objektive Element: Übung (consuetudo)	539
III. Das subjektive Element: Rechtsüberzeugung (opinio iuris)	543
IV. Entstehung, Feststellung, Fortentwicklung	545
V. Bindungswirkung	549
VI. Gewohnheitsrecht und Verträge	551
§ 20. Allgemeine Rechtsgrundsätze	560
§ 21. Völkerrechtliches Sekundärrecht	566
§ 22. Einseitige Rechtsakte	573
§ 23. Quellenübergreifendes	580
I. Rang- und Kollisionsfragen	580
II. Rechtserkenntnisquellen („Hilfsmittel“)	582
III. Billigkeit im Völkerrecht	583
IV. Intertemporales Völkerrecht	586
6. Kapitel: Diplomatische und konsularische Beziehungen (Heintze)	589
§ 24. Grundlagen	589
§ 25. Ständige diplomatische Missionen	591
I. Diplomaten und Konsuln	593
II. Die diplomatischen Beziehungen	593
III. Völkerrechtliche Stellung der diplomatischen Mission	598

§ 26. Diplomatische Beziehungen zwischen Staaten und Internationalen Organisationen	611
I. Unterschied zu zwischenstaatlichen Beziehungen	612
II. Ständige Missionen und Beobachter-Missionen	613
§ 27. Ad-hoc Diplomatie	614
I. Sondermissionen	615
II. Konferenzdiplomatie	616
§ 28. Konsularische Beziehungen	616
I. Parallelen zu diplomatischen Missionen	618
II. Begründung und Unterhaltung konsularischer Vertretungen	619
7. Kapitel: Völkerrechtliche Verantwortlichkeit (Dörr)	625
§ 29. Grundlagen	625
I. Primär- und Sekundärnormen (-pflichten)	628
II. Die Frage der Erfüllungsstruktur	629
III. Der Grundtatbestand	636
IV. Funktionen der Verantwortlichkeit	641
§ 30. Staatenverantwortlichkeit	642
I. Tatbestand	642
II. Haftungsfolgen	677
§ 31. Verantwortlichkeit anderer Völkerrechtssubjekte	688
I. Internationale Organisationen	688
II. Private	690
8. Kapitel: Individualschutz im Völkerrecht (Heintze)	692
§ 32. Menschenrechte als völkerrechtlicher Regelungsgegenstand ..	695
I. Universaler Menschenrechtsschutz und Völkerrecht	695
II. Kodifikation der Menschenrechte auf universeller Ebene im Rahmen der UN	699
§ 33. Menschenrechtsschutz durch regionale Vereinbarungen	720
I. Europarat	721
II. Organisation Amerikanischer Staaten	739
III. Afrikanische Union und Arabische Liga	740
§ 34. Völkerrechtliches Fremdenrecht	745
9. Kapitel: Völkerstrafrecht (Frau)	748
§ 35. Das Völkerstrafrecht als Regelungsbereich des Völkerrechts ..	749
I. Begriff des Völkerstrafrechts	749
II. Funktion des Völkerstrafrechts	750

III. Völkerrechtssubjektivität von Individuen	751
IV. Historischer Überblick	751
V. Nationale Umsetzung des Völkerstrafrechts in Deutschland	754
§ 36. Das materielle Völkerstrafrecht	755
I. Allgemeiner Teil	755
II. Besonderer Teil	762
III. Ausblick	773
§ 37. Die Institutionen des Völkerstrafrechts	774
I. Strafverfolgung durch Staaten	774
II. ICTY und ICTR	776
III. Hybride Institutionen	777
IV. Internationaler Strafgerichtshof	780
10. Kapitel: Internationales öffentliches Seerecht (Seevölkerrecht) (Heintschel von Heinegg)	795
§ 38. Begriff und Gegenstand, Entwicklung und Rechtsquellen des internationalen öffentlichen Seerechts	795
I. Begriff und Regelungsgegenstand	796
II. Entwicklung	798
III. Kodifikation des Seevölkerrechts	799
§ 39. Innere Gewässer und Basislinien	803
I. Begriff und Rechtsstatus der inneren Gewässer	804
II. Basislinien	804
III. Buchten, historische Gewässer, Flussmündungen und Ästuare	806
IV. Rechte fremder Schiffe in den inneren Gewässern	809
§ 40. Küstenmeer	811
I. Begriff und Rechtsstatus des Küstenmeeres	811
II. Breite und Bemessung des Küstenmeeres	813
III. Abgrenzung des Küstenmeeres benachbarter oder einander gegenüberliegender Staaten	814
IV. Friedliche Durchfahrt, Rechte und Pflichten des Küstenstaates	817
§ 41. Internationale Meerengen	820
I. Begriff und Arten internationaler Meerengen	821
II. Unterschiedliche Transit- und Durchfahrtsregime	822
III. Transitdurchfahrt, Rechte und Pflichten der Anliegerstaaten	823
§ 42. Archipelgewässer	826
I. Archipelstaaten und Archipele	826
II. Archipelbasislinien und Rechtsstatus der Archipelgewässer	827
III. Durchfahrt durch Archipelgewässer	828

§ 43. Anschlusszone	829
I. Begriff und Rechtsstatus	830
II. Breite der Anschlusszone	830
III. Befugnisse des Küstenstaates in der Anschlusszone	830
§ 44. Festlandsockel und Ausschließliche Wirtschaftszone	831
I. Festlandsockel	832
II. Ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ)	841
III. Abgrenzung des Festlandsockels und der AWZ	846
IV. Inseln und Felsen	849
§ 45. Hohe See und Tiefseeboden („Gebiet“)	850
I. Rechtsstatus der Hohen See	852
II. Freiheit der Hohen See	852
III. Rechtsstatus des Tiefseebodens und Aktivitäten im „Gebiet“	862
11. Kapitel: Internationales öffentliches Luft- und Weltraumrecht (Hobe)	866
§ 46. Internationales öffentliches Luftrecht	866
I. Herausbildung des internationalen öffentlichen Luftrechts	868
II. Lufthoheit und ihr territorialer Geltungsbereich	870
III. Die Regelung des internationalen Flugverkehrs im Chicagoer Abkommen	875
IV. Bilaterale Luftverkehrsabkommen	880
V. Die Internationale Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO)	882
VI. Haftungsfragen bei der Luftbeförderung	884
VII. Verletzungen des Luftraums durch Militär- und Zivilflugzeuge	885
VIII. Der Schutz des internationalen Luftverkehrs	888
§ 47. Weltraumrecht	891
I. Herausbildung des Weltraumrechts	895
II. Weltraumfreiheit und Gemeinwohlklausel	899
III. Weltraumgegenstände und Besatzungen	905
IV. Einzelfragen der Weltraumnutzung	911
12. Kapitel: Wirtschaftsvölkerrecht (Oeter)	926
§ 48. Grundstrukturen des Wirtschaftsvölkerrechts	926
I. Einleitung	926
II. Historische Entwicklungslinien	930
III. Die verschiedenen Ebenen des Wirtschaftsvölkerrechts	935
IV. Globalisierung und Theorie der Weltwirtschaft	941
V. Akteure des Wirtschaftsvölkerrechts	943
VI. Rechtsquellen des Wirtschaftsvölkerrechts	951

§ 49. Grundzüge des Welthandelsrechts	957
I. Einleitung	957
II. Historische Entwicklung	961
III. Die institutionelle Struktur der WTO	965
IV. Das materielle Recht der WTO: GATT	971
V. Das materielle Recht der WTO: GATS	990
VI. Das materielle Recht der WTO: TRIPS	994
§ 50. Koordinierte Marktordnung: Wettbewerb, Steuern, Rechnungslegung und Insolvenz	1000
I. Einleitung	1000
II. Internationales Wettbewerbsrecht	1001
III. Internationales Steuerrecht	1006
IV. Internationale Rechnungslegung, Corporate Governance, Corporate Social Responsibility	1009
V. Internationales Insolvenzrecht	1016
§ 51. Internationaler Investitionsschutz	1017
I. Einleitung	1018
II. Erscheinungsformen des Investitionsschutzes	1020
III. Materielle Schutzstandards	1028
IV. Streitbeilegung	1037
V. Kritik am Investitionsschutz	1041
§ 52. Internationale Währungsordnung und Regulierung der Finanzmärkte	1043
I. Einleitung	1043
II. Entwicklung des Bretton Woods-Systems	1044
III. Der Internationale Währungsfonds (IMF)	1050
IV. Die Weltbank	1056
V. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), der Baseler Ausschuss und die Probleme globaler Finanzmarktregulierung	1058
VI. Staatsschulden und Staateninsolvenz	1061
13. Kapitel: Umweltvölkerrecht (Birkner)	1065
§ 53. Entwicklung, Rechtssetzung und Strukturmerkmale	1066
I. Entwicklung des Umweltvölkerrechts	1066
II. Rechtssetzung im Umweltvölkerrecht	1077
III. Strukturmerkmale des Umweltvölkerrechts	1079
§ 54. Spezifische Regelungen des Umweltvölkerrechts	1087
I. Der Schutz internationaler Binnengewässer	1087
II. Der Schutz der Meeresumwelt	1096
III. Schutz der Luft, der Atmosphäre und des Klimas	1108
IV. Der Schutz von Flora und Fauna und der Schutz der biologischen Vielfalt	1120

V. Grenzüberschreitende Verbringung gefährlicher Abfälle	1126
VI. Umgang mit gefährlichen Stoffen	1127
VII. Schutz vor radiologischen Gefahren	1129
14. Kapitel: Friedenssicherung (Heintschel von Heinegg)	1131
§ 55. Vom <i>ius ad bellum</i> zum <i>ius contra bellum</i> (Kriegsverbot, Gewaltverbot und Interventionsverbot)	1131
I. Lehre vom „gerechten Krieg“ (<i>bellum iustum</i>)	1132
II. Kriegsschranken und Kriegsverbot	1134
III. Gewaltverbot (Art. 2 Nr. 4 UN-Charta)	1138
IV. Interventionsverbot (Art. 2 Nr. 1 UN-Charta)	1149
§ 56. Ausnahmen vom Gewaltverbot	1153
I. Ausschluss der Tatbestandsmäßigkeit oder Rechtfertigung?	1154
II. Recht der individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung	1155
III. Weitere Rechtfertigungsgründe	1171
§ 57. Wahrung und Wiederherstellung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit durch Systeme kollektiver Sicherheit	1176
I. Das universelle System kollektiver Sicherheit der Vereinten Nationen	1177
II. Zwangsmaßnahmen nach Kapitel VII UN-Charta	1180
III. Friedenseinsätze (Peacekeeping)	1188
IV. Regionale Systeme kollektiver Sicherheit (Kapitel VIII UN-Charta)	1191
15. Kapitel: Abrüstung, Rüstungskontrolle, friedliche Streitbeilegung (§ 58 Brunner/§ 59 Epping)	1194
§ 58. Abrüstung und Rüstungskontrolle	1194
I. Begriffe und allgemeiner völkerrechtlicher Rahmen	1194
II. Entwicklungen in der internationalen Rüstungsbegrenzung bis 1945	1197
III. Die Regulierung von Massenvernichtungswaffen	1200
IV. Die Regulierung von konventionellen Waffen	1221
§ 59. Die friedliche Streitbeilegung	1228
I. Rechtliche Grundlagen	1229
II. Mittel der friedlichen Streitbeilegung	1231
III. Diplomatische Verfahren	1232
IV. Die Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	1241
V. Gerichtliche Verfahren	1249
VI. Der Internationale Gerichtshof	1250
16. Kapitel: Recht des bewaffneten Konflikts (Heintschel von Heinegg)	1276
§ 60. Begriff, Funktion, Entwicklung und Quellen	1277
I. Begriff und Funktion	1277
II. Entwicklung und Quellen	1279

§ 61. Sachlicher und zeitlicher Anwendungsbereich, Abgrenzung . . .	1289
I. Internationaler bewaffneter Konflikt und militärische Besetzung	1290
II. Nichtinternationaler bewaffneter Konflikt	1298
III. Beendigung bewaffneter Konflikte	1302
IV. Verhältnis des im bewaffneten Konflikt anwendbaren Völkerrechts zum Friedenssicherungsrecht und zum völkerrechtlichen Individualschutz . .	1305
§ 62. Grundsätze und Durchsetzung des im bewaffneten Konflikt anwendbaren Völkerrechts	1307
I. Militärische Notwendigkeit und Menschlichkeit	1308
II. Unterscheidungsgrundsatz	1310
III. Schutz der natürlichen Umwelt	1311
IV. Durchsetzung des im bewaffneten Konflikt anwendbaren Völkerrechts . .	1313
§ 63. Kombattanten und Mitglieder anderer organisierter bewaffneter Gruppen	1320
I. Kombattanten und ihnen gleichgestellte Personen im internationalen bewaffneten Konflikt	1320
II. Mitglieder nichtstaatlicher organisierter bewaffneter Gruppen im nichtinternationalen bewaffneten Konflikt	1327
§ 64. Geschützte Personen und Objekte (einschließlich Besatzungsrecht)	1327
I. Zivilpersonen und Zivilbevölkerung	1328
II. Verwundete, Kranke, Schiffbrüchige und andere Personen hors de combat	1332
III. Kriegsgefangene und andere festgehaltene Personen	1334
IV. Zivile Objekte und besonders geschützte Objekte	1336
V. Besetzte Gebiete	1337
§ 65. Mittel und Methoden der Kriegführung (Waffen- und Waffeneinsatzrecht)	1340
I. Begriff der Mittel und Methoden der Kriegführung	1340
II. Völkerrechtliche Anforderungen und Verbote	1340
III. Waffeneinsatzrecht	1346
§ 66. Neutralitätsrecht	1353
I. Begriff, Funktion und Anwendbarkeit des Neutralitätsrechts	1354
II. Pflichten der Konfliktparteien	1355
III. Pflichten der neutralen Staaten	1355
§ 67. Besonderheiten im See- und Luftkrieg	1356
I. Sachlicher und räumlicher Anwendungsbereich	1357
II. Berechtigung zur Ausübung von Rechten Kriegführender	1358
III. Verwundete, Kranke und Schiffbrüchige	1359
IV. Mittel und Methoden im Luft-und Seekrieg	1361
V. Prisenrecht	1363
Sachverzeichnis	1365

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG